

Videoplayer installieren (MPlayer)

Linux ist multimedia-tauglich. Das beweisen unter anderem die beiden Programme Xine und MPlayer. Um die Installation von letzterem geht es in diesem Dokument. Ob ASF-, AVI-, MPEG- oder QuickTime-Videos mit MPlayer kein Problem.

Bevor es losgeht, solltest du sicherstellen, dass dein Linux-System als Entwicklungsplattform eingerichtet ist. Den MPlayer compilierte ich auf einem Rechner mit Mandrake Linux 8.2. Standardmäßig ist dort der C-Compiler in der Version 2.96 installiert. Da dieser nicht offiziell unterstützt wird, solltest du ihn auch nicht verwenden und stattdessen die Version 3.0 installieren (über "rpmrake"). Für die grafische Oberfläche benötigst du außerdem das "Gimp Toolkit" (gtk, gtk-devel).

Diese Anleitung wurde an die mittlerweile erschienene Version 0.90 des MPlayers angepasst. Als Betriebssystem kam diesmal Debian GNU/Linux mit dem gcc 2.95 zum Einsatz.

1. Vorbereitung

Sind alle Vorbereitungen abgeschlossen, gehst du ins Internet und lädst dir von MPlayerHQ.hu [1] die folgenden Pakete herunter:

- MPlayer-Quellen: `MPlayer-[VERSION].tar.bz2`
- Videocodecs: `win32codecs.tar.bz2`
- Schriftarten: `font-arial-iso-8859-1.tar.bz2`
- Default-Skin: `default-1.7.tar.bz2`

Damit wir im späteren Verlauf die benötigten Dateien an die richtige Stelle kopieren können, müssen einige Verzeichnisse angelegt werden.

```
mkdir ~/.mplayer/  
mkdir ~/.mplayer/font/  
mkdir ~/.mplayer/Skin/
```

Für die Unterstützung diverser Videoformate solltest du die auf der MPlayer-Homepage angebotenen Video-Codecs nach `"/usr/lib/win32/"` entpacken.

```
tar xfvj win32codecs.tar.bz2  
su  
mkdir /usr/lib/win32/  
mv win32codecs/* /usr/lib/win32/  
exit  
rmdir win32codecs
```

2. Software compilieren und installieren

Nun ist es an der Zeit, den MPlayer zu compilieren. Du entpackst das Archiv und startest das configure-script wie folgt:

```
tar xfvj MPlayer-[VERSION].tar.bz2  
cd MPlayer-[VERSION]  
./configure \  
  --prefix=/usr/local/mplayer \  
  --enable-gui \  
  --with-win32libdir=/usr/lib/win32/  
  --language=de
```

Die Ausgabe des configure-Scripts würde ich an deiner Stelle genau untersuchen und eventuell fehlende Pakete nachinstallieren (PAKETNAME & PAKETNAME-devel). In diesem Fall musst du das Configure-Script erneut aufrufen (eventuell mit ergänzenden Parametern; siehe `./configure --help`). Andernfalls geht es mit dem Compilieren und Installieren (als root) weiter:

```
make
su
make install
exit
```

Um unnötigen Ärger gleich im Vorfeld auszuschließen, kopierst du einfach die beiden Konfigurationsdateien in dein persönliches MPlayer-Konfigurationsverzeichnis:

```
cp etc/codecs.conf ~/.mplayer/
cp etc/input.conf ~/.mplayer/
```

3. Schriftart & Skin installieren

Als nächstes kopierst du eine Schriftart aus dem heruntergeladenen Archiv in das entsprechende Verzeichnis:

```
tar xfvj font-arial-iso-8859-1.tar.bz2
mv font-arial-14-iso-8859-1/* ~/.mplayer/font/
```

Damit der grafische MPlayer überhaupt dargestellt werden kann, benötigst du mindestens den Default-Skin. Diesen installierst du mit folgendem Befehl:

```
tar xfvj default-1.7.tar.bz2 -C ~/.mplayer/Skin/
```

Nun kannst du den MPlayer starten:

```
/usr/local/mplayer/bin/gmplayer
```

Zur einfacheren Handhabung solltest du dir ein Desktop-Symbol anlegen und deinen Internet-Browser so konfigurieren, dass bei den entsprechenden MIME-Typen der MPlayer gestartet wird.

4. Linkverzeichnis

[1] - <http://www.mplayerhq.hu/>

5. Schlusswort

Ich bitte darum Änderungsvorschläge, Erweiterungen, Interesse an Mitarbeit und Anmerkungen an die eMail-Adresse diez@gsmn.de zu senden. Das Projekt <http://www.unix-root.de> stellt die aktuellste Version dieses Dokuments, in verschiedenen Dateiformaten zum Download bereit.

